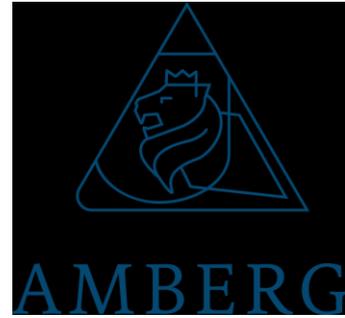


# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>002/0046/2018</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>05.06.2018</b>
<b>Haushalt 2018</b> <b>Mittelbereitstellung (155.000,- €) für das Stadtplanungsamt;</b> <b>Archäologische Untersuchung einer Teilfläche in der Bahnhofstraße (Teilabschnitt 1)</b> <b>HHSt. 1.6101.9490 (Stadtplanung; Baunebenkosten / Planungskosten)</b>		
<b>Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten</b> <b>Verfasser: Herr Josef Weigert</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>14.06.2018</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>
	<b>25.06.2018</b>	<b>Stadtrat</b>

## **Beschlussvorschlag:**

Auf Antrag des Stadtplanungsamtes vom 25.05.2018 wird der Ansatz (295.000,- €) der HHSt. 1.6101.9490 (Stadtplanung; Baunebenkosten / Planungskosten) im Haushalt 2018 für weitere archäologische Untersuchungen um 155.000,- € auf 450.000,- € aufgestockt.

Die Deckung erfolgt durch Sperrung von Mehreinnahmen in Höhe von 155.000,- € bei der HHSt. 1.6374.3610 (Gemeindestraße; Investitionszuweisungen vom Land / BG „Am Himmelsweiher“ – Straße (Raiering Nord)).

## **Sachstandsbericht:**

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung  
und  
b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zum Bau einer zweigeschossigen Tiefgarage auf dem Bürgerspitalareal und zum Bau der dazugehörigen Tiefgaragenabfahrt im Bereich der Bahnhofstraße zu erfüllen, müssen in den betroffenen Bereichen zuvor jeweils die gesetzlich geforderten archäologischen Untersuchungen durchgeführt werden.

Mit der Untersuchung der auf dem Bürgerspitalareal befindlichen Flächen „eins“ bis „drei“ (siehe Anlage / Lageplan) war bzw. ist bisher das Büro Schauhütte-Archäologie (Dr. Hensch) beauftragt. Diese Flächen wurden bereits größtenteils untersucht. Im Sommer 2018 sollten die Grabungen auf dem Bürgerspitalareal abgeschlossen sein.

Der Grabungsumfang und die Detailschärfe sind dabei eng mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt.

Im Bereich der Bahnhofstraße wurden bislang noch keine Untersuchungen durchgeführt.

Die nun zu untersuchende Grabungsfläche (östlich an den Chor der Spitalkirche anschließender Bereich im Straßenkörper vor Bahnhofstraße 7 a) ergibt sich durch die Lage der Zufahrt der Tiefgarage, die über die Bahnhofstraße erschlossen werden soll (siehe Anlage / Lageplan: „roter Bereich“ in der grünen „Fläche vier“). Die Untersuchung soll im Sommer / Spätsommer 2018 starten und noch in 2018 abgeschlossen werden.

Ziel der Untersuchung dieser Teilfläche in 2018 ist es, rechtzeitig in 2019 die Baustellenzufahrt auf das Bürgerspitalareal von der Bahnhofstraße aus zu gewährleisten, damit die Neubautätigkeit am Bürgerspitalareal ohne Behinderung starten kann.

Die Abrechnung der Kosten für die archäologischen Untersuchungen einschl. Folgekosten (insbesondere für Nachbearbeitung, Dokumentation, Fundaufbereitung etc.) erfolgt über die HHSt. 1.6101.9490 (Stadtplanung; Baunebenkosten / Planungskosten).

Bei der zu untersuchenden Teilfläche ist, geschätzt und abhängig vom Aufwand (je Befundlage und Dauer), für die archäologische Untersuchung inkl. flankierender Maßnahmen mit einem Kostenaufwand von rd. 155.000,- € zu rechnen:

10.000,- €	Oberflächenfreimachung
15.000,- €	Einhausung
125.000,- €	Archäologische Untersuchungen
<u>5.000,- €</u>	Verfüllung der Grabungsfläche
155.000,- €	Summe

Im Haushalt 2017 wurde die HHSt. 1.6101.9490 gemäß Stadtrats-Beschluss vom 10.07.2017 / TOP 4 für die archäologischen Untersuchungen auf dem Bürgerspitalareal nachträglich um 292.400,- € von 180.000,- € auf 472.400,- € aufgestockt.

Verbraucht wurden bis zum Jahresende 2017 davon „nur“ 267.678,03 €; die restlichen Mittel in Höhe von 204.721,97 € sind „verfallen“ und somit der Rücklage zugeflossen.

Im laufenden Haushalt 2018 ist bei der HHSt. 1.6101.9490 ein Ansatz von 295.000,- € veranschlagt. Die davon derzeit noch zur Verfügung stehenden Mittel (170.669,93 €) sind bereits größtenteils gebunden bzw. werden für die Erteilung von Planungsaufträgen im Rahmen der Bauleitplanung benötigt. Somit ergibt sich für die Finanzierung der o. g. Kosten eine Deckungslücke von rd. 155.000,- €.

Das Stadtplanungsamt hat daher mit e-mail vom 25.05.2018 eine Aufstockung der HHSt. 1.6101.9490 (Stadtplanung; Baunebenkosten / Planungskosten) um 155.000,- € beantragt.

Die Deckung der Mittelaufstockung kann durch Sperrung von Mehreinnahmen in Höhe von 155.000,- € bei der HHSt. 1.6374.3610 (Gemeindestraße; Investitionszuweisungen vom Land / BG „Am Himmelsweiher“ – Straße (Raigerung Nord)) erfolgen.

Damit die archäologischen Untersuchungen mit den jeweiligen Folgearbeiten zeitgerecht fortgesetzt werden können, schlägt die Verwaltung vor, die Mittelaufstockung, wie vom Stadtplanungsamt beantragt, zu beschließen.

Für die weiteren, in der Bahnhofstraße noch zu beauftragenden archäologischen Untersuchungen (siehe Rest der Fläche „vier“) sind Mittel für den Haushalt 2019 zu beantragen.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

**Personelle Auswirkungen:---**

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

---

b) Haushaltsmittel

---

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

**Alternativen:**

Untersuchung der genannten Teilfläche erst in 2019 mit der Gefahr der Behinderung des Baustellenablaufs des Neubaus am Bürgerspitalareal

**Anlagen:**

Lageplan (archäologische Grabungsflächen)

.....  
(Unterschrift Referatsleiter)